

Contacts



International

Markteintritt Brasilien

++ Vertriebspartnersuche ++ Start-ups ++ Joint Ventures ++ M & A ++

Jutta Allemann

Juli 2017

Brasilien: Land und Volkswirtschaft



Juli 2017



Kennzahlen

Bevölkerungszahl:	2015: 207,8 Mio.
Fläche:	8.35 Mio. km ² (fünftgrösstes Land der Welt)
Vergleichsgrösse:	Grösser als Europa (10,2 Mio. km ²), etwas kleiner als die USA (9,6 Mio. km ²)
Landessprache:	Portugiesisch
Klima:	tropisch und subtropisch
Währung:	Real (R\$); 1 R\$ = 100 Centavos
Wechselkurse aktuell:	http://www.con-international.com/coint2/index.php/de/waehrungschar ts
BIP Wachstum:	2015: -3,8%
Inflationsrate:	2015: 9,0 %
Hauptindustrien:	Textil, Schuhe, chemische Stoffe, Holz, Stahl, Eisen, Ölförderung, Flugzeuge, Automobile und Ersatzteile, Sojabohnen, Orangensaft, Fleisch, Geflügel, Kaffee, Zucker, Kosmetikindustrie und Industrie für Zahnmedizin
Wichtigste Handelspartner:	China, USA, Argentinien, Deutschland, Japan



Die Wirtschaftsmetropole ist im Staate São Paulo. Der Staat Rio de Janeiro produziert 90% des brasilianischen Erdöls, das wird aber mit der Pre-Sal Ölförderung etwas ändern. Südbrasilien ist sehr deutsch und europäisch dominiert und ebenfalls eine wirtschaftlich bedeutende Region. Klimatisch ist es in Südbrasilien kühler. Grosse Nahrungsmittel-, Fleisch- und Fischverarbeitungsindustrien sind dort ansässig.

Die Tourismusindustrie entlang der langen brasilianischen Küste wächst.

Brasilien hat eine freizügige Politik in Bezug auf Grundbesitz. Jeder Ausländer kann ohne Probleme in Brasilien Grundbesitz erwerben.

Brasilien ist in Südamerika das grösste und wirtschaftlich stärkste Land.

Internationale Qualitätsstandards und Umweltfragen gewinnen an Bedeutung.



Grosse brasilianische Unternehmen sind zunehmend am Export ihrer Produkte interessiert. Im Nahrungsmittelbereich beschwerten sich die Brasilianer über den europäischen und amerikanischen Protektionismus für die Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte.

Politische und wirtschaftliche Verhältnisse

2016 wurde Präsidentin Dilma Rousseff durch ein Impeachment Verfahren ihres Amtes enthoben. In anderen Ländern wäre es aufgrund des politischen Systems ein Misstrauensvotum gewesen.

Die konservative Regierung von ihrem Nachfolger Michel Temer wollte dringend notwendige Reformen im Sozialsystem (Rentenreform), bei der Arbeitsgesetzgebung, Investitionen in die Infrastruktur und Sanierung des Staatshaushaltes durchbringen. Noch zu Beginn des Jahres sah es nach einem Aufschwung für Brasilien aus.

Jetzt droht Temer wegen Korruptionsvorwürfen als erstem amtierenden Staatsoberhaupt der Prozess. Temer klammert sich an die Macht. Die Bevölkerung ist zutiefst unzufrieden mit der politischen Klasse, denn sie beobachtet den „Selbstbedienungsladen und die Selbstherrlichkeit“ der Politiker schon lange und fühlt sich ohnmächtig.

Die Machtkämpfe um Pfründe in der Politik lassen Brasilien nicht vorankommen und stellen die wirtschaftliche Erholung in Frage.

Dennoch erweist sich das demokratische System mit seinen Organen bislang als recht stabil.

Es ist dringend notwendig, dass die zynische Straffreiheit der Politikerklasse eine Ende hat. Noch ist zu hoffen, dass sich das System erholen wird, wenn es seine „Eiterbeulen“ losgeworden ist.

Kultur/Sprachen

Die Brasilianer sind ein gastfreundliches und taktiles Volk, optimistisch und sehr emotional. Die Komfortzone der Brasilianer, so wurde in soziologischen Studien gemessen, liegt bei 80 cm Distanz zum Gegenüber, bei den Briten dagegen liegt diese bei 120 cm, in Deutschland und der Schweiz dürfte es ähnlich sein wie bei den Briten. Europäern kommt viel Wärme und Herzlichkeit entgegen, wenn sie in dieses Land kommen. Die gute Beziehung (auch Geschäftsbeziehung) hat einen höheren Stellenwert als logische Argumente, wenn es darum geht Geschäfte zu machen.

Ausser in der Wirtschaftsmetropole São Paulo kommt man mit Englisch nur schwer durch, jedoch mit der Rückwanderung vieler Brasilianer aus den USA ändert sich das Schritt für Schritt.

Quellen:

Länderprofil Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2017

Copyright © Jutta Allemann